



Bereich Finanzen
Az: 20
Datum: 09.09.2003

2003/250
öffentlich

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge	Datum	TOP-Nr.
Haupt- und Finanzausschuss	30.09.2003	
Rat der Stadt	02.10.2003	

Betreff

Finanzcontrolling: Unternehmensbericht

Finanzielle Auswirkungen ☐ keine haushaltsmäßige Berührung ☒ Auswirkungen siehe Sachverhalt	Haushaltsstelle(n): Gesamtkosten der Maßnahme: ggf. Höhe des Zuschusses % =
---	--

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt nimmt den Unternehmensbericht September 2003 zur Kenntnis.

Kruse

Sachverhalt

Der Unternehmensbericht prognostiziert für den **Verwaltungshaushalt Budgetverschlechterungen** von **rd. 2 T€** und für den **Vermögenshaushalt Budgetverschlechterungen** von **rd. 1,9 Mio. €**.

Die negative Tendenz im Vermögenshaushalt resultiert in erster Linie aus den Mindereinnahmen bei den Grundstücksverkäufen von rd. 2,7 Mio. €.

Es bleibt zu hoffen, dass im Verwaltungshaushalt keine weiteren Verschlechterungen eintreten und sich im Vermögenshaushalt zum Jahresende Verbesserungen ergeben, die die prognostizierten Verschlechterungen reduzieren. Eine konkrete Aussage kann voraussichtlich zum letzten Finanzbericht im November erfolgen.

Verwaltungshaushalt

Die Prognose für das **Allgemeine Finanzbudget** beläuft sich für den **Verwaltungshaushalt** auf eine **Budgetverbesserung** von **rd. 69 T€**. Ursache hierfür sind insbesondere die Verbesserungen von rd. 404 T€ bei den Ausgaben für den Solidarbeitrag, Kreditzinsen und Zinsen Kassenkredite sowie bei den Einnahmen Hundesteuern, Bedarfszuweisung zur Förderung kommunaler Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, Konzessionsabgabe Fernwärme und Zinsen Kontokorrent.

Diesen Verbesserungen stehen Verschlechterungen von rd. 335 T€ gegenüber, die sich aus geringeren Einnahmen aus den Konzessionsabgaben Gelsenwasser und RWE sowie Steuern ergeben.

Der **Verwaltungshaushalt** weist eine **Budgetverbesserung** von **rd. 317 T€** aus. Diese Verbesserung resultiert in erster Linie aus Minderausgaben bei den Personalkosten von rd. 366 T€ auf die laut Ratsbeschluss festgeschriebenen Ist-Personalkosten des Jahres 2002. Die Tarifsteigerungen 2003 sind bereits berücksichtigt. Weitere Verbesserungen von rd. 188 T€ ergeben sich durch Mehreinnahmen im Finanzbereich bei den Zinsen für Stundungen und Vollziehungsaussetzungen, den Mahn- und Pfändungsgebühren und den sonstigen Finanzeinnahmen sowie Minderausgaben bei den Geschäftsausgaben im Finanzbereich und für die Zukunftswerkstatt/Entwicklung der Nordachse.

Diesen Verbesserungen stehen Verschlechterungen von rd. 237 T€ gegenüber, die sich aus Mindereinnahmen für die Zukunftswerkstatt/Entwicklung der Nordachse sowie Mehrausgaben für Sachausgaben Wahlen und die GKD-Umlage ergeben.

Der **Betrieb 1** prognostiziert eine **Verschlechterung** von **rd. 14.600 €**. Ursache hierfür sind insbesondere die Mindereinnahmen aus Verwaltungskostenerstattungen durch den EUV und der Umsatzsteuererstattung Hallenbad sowie Mehrausgaben für die Kreisleitstelle.

Verbesserungen ergeben sich aus Mehreinnahmen aus Versicherungsleistungen und Eintrittsgelder Bäder sowie Minderausgaben für Versicherungen und Kurse/Veranstaltungen.

Im **Betrieb 2** ergibt sich eine **Verschlechterung** von **rd. 403.400 €**. Diese resultiert aus Mehrausgaben für Unterhaltsvorschussleistungen, Hilfen zur Erziehung (Heimerzie-

hung), Finanzierungsbeteiligung an den Sozialhilfekosten des Kreises sowie Leistungen für zur Ausreise verpflichtete Ausländer.

Eine Verbesserung ergibt sich im Bereich Interne Dienste durch verschiedene Mehreinnahmen und Minderausgaben.

Das Budget des **Betriebes 3** weist eine **Verbesserung** von **rd. 30.000 €** aus. Diese Verbesserung resultiert aus Mehreinnahmen aus Versicherungsleistungen, Erstattung von Versicherungsprämien und Energiekosten, Kostenerstattung für das Bürgerbegehren Forensik Dortmund und Verwaltungsgebühren sowie Minderausgaben für das Zukunftsprojekt Castrop-Rauxel.

Diesen Verbesserungen stehen jedoch Verschlechterungen bei den Einnahmen aus Ablösebeiträgen für Kanalbaumaßnahmen an Kreisstraßen und Friedhofsgebühren gegenüber.

Vermögenshaushalt

Im **Vermögenshaushalt** des **Allgemeinen Finanzbudgets** ergeben sich **Budgetverschlechterungen** in Höhe von hier **rd. 2,6 Mio. €**. Diese resultieren in erster Linie aus Mindereinnahmen bei Grundstücksverkäufen insbesondere aus der Nichtrealisierung des Verkaufs des Sportplatzes Westhofenstraße (rd. 2,4 Mio. €). Die Mindereinnahme wird sich voraussichtlich in 2004 realisieren lassen. Der Verkaufserlös wurde im Jahresabschluss 2001 durch eine Veränderung der Rücklagezuführung zwischenfinanziert. Es erfolgt so ein vorübergehender Ausgleich bis zur Zahlung des Kaufpreises in 2004. Verbesserungen ergeben sich aus Mehreinnahmen aufgrund von vorzeitigen Darlehensablösungen und Minderausgaben bei den Renten aus Grundstücksverkäufen.

Im **Vermögenshaushalt** der **Unternehmenszentrale** ergeben sich **Verbesserungen** von **rd. 345 T€**, die insbesondere aus Minderausgaben für den Grunderwerb Erin und Flächen an der B 235, Erschließung Gewerbepark Erin sowie für die Erschließungsmaßnahme Ickern 1/2 resultieren.

Im Budget der **Betriebe 1 und 2** ergeben sich keine Veränderungen.

Der **Betrieb 3** prognostiziert eine **Verbesserung** von **rd. 440.000 €**. Diese Verbesserung resultiert aus Mehreinnahmen einer Landeszuweisung für die Sanierung des Sportplatzes Merklind und einer Kostenerstattung für die Sanierung der Grundschule Kirchstraße aus Mitteln des Energiefonds. Die Verwaltung wird diese Mittel im Rahmen des 30-Mio. DM „Plus“-Modernisierungsprogramms berücksichtigen. Bei verschiedenen Baumaßnahmen und der Neuanpflanzung Bäume ergeben sich Einsparungen aufgrund der Vorschriften der vorläufigen Haushaltsführung.

Durch weitere Einsparungen und den Verzicht auf eine weitere Rücklagezuführung ist zu erwarten, dass der Vermögenshaushalt im Jahresabschluss 2003 ausgeglichen werden kann.